

Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen gewinnt ersten Preis im Wettbewerb für Wissenstransfer

Aachen, 07.12.2015 – Das an dem INTERREG-Projekt „EMuRgency“ beteiligte Team der Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen ist mit ihren Maßnahmen zur Verbesserung der Laienreanimationsrate in Aachen von der „Medizinischen Gesellschaft Aachen“ mit dem „Preis für den Transfer medizinischen Wissens in die Praxis 2015“ ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Allein in der Euregio Maas-Rhein erleiden jährlich rund 2.500 Menschen außerhalb der Kliniken einen Herzstillstand. Kein anderer Notfall ist so zeitkritisch, insbesondere weil das Gehirn auf eine ständige Blut- und Sauerstoffzufuhr durch das schlagende Herz angewiesen ist. Bis der Notarzt eintrifft, dauert es in der Regel fünf Minuten. In dieser kurzen Zeit geht es um Leben und Tod, sodass eine sofortige erste Hilfe dringend erforderlich ist. Diese entscheidende Hilfe durch Anwesende erfahren aber nur die wenigsten Notfallopfer. Umso wichtiger und notwendiger ist es, die Aufmerksamkeit für das Thema Herz-Kreislaufstillstand in der Euregio Maas-Rhein zu erhöhen und die notwendigen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten einer breiten Masse der Bevölkerung zu vermitteln. Aus diesem Grund wurde das INTERREG-Projekt EMuRgency ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Häufigkeit begonnener Reanimationsmaßnahmen vor Eintreffen des Rettungsdienstes nachhaltig und deutlich zu erhöhen. Das Projekt EMuRgency kombiniert technologische Entwicklungen und Bildungsangebote, um in der Region die Problematik des plötzlichen Herzstillstandes durch verkürzte Reaktionszeiten von Ersthelfern zu verbessern.

In diesem Rahmen bieten die Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen und das Aachener Interdisziplinäre Trainingszentrum für medizinische Ausbildung der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen (AIXTRA) ein Reanimationstraining für weiterführende Schulen, aber auch für Betriebe, Behörden u.ä. an. „Mit unserem Training möchten wir die Aachener Bevölkerung bestmöglich auf den Notfall „Herzstillstand“ vorbereiten und ihnen die Angst vor Wiederbelebensmaßnahmen nehmen“, betont Dr. Niklas Lenssen, Anästhesist der Uniklinik RWTH Aachen. Mehr als 11.000 Schülerinnen und Schüler sowie mehr als 12 Betriebe und öffentliche Einrichtungen haben bisher an dem Aachener Training teilgenommen. Die vor Projektbeginn ermittelte niedrige Laienreanimationsrate von 16% konnte inzwischen auf 37% und damit um mehr als das Doppelte gesteigert werden. Alleine in Aachen könnten damit jährlich ca. 15 Menschenleben mehr gerettet werden. Die Entwicklung von innovativen Technologien, wie einem Ersthelfer-Benachrichtigungssystem, einer möglichst breiten Vernetzung aller potenziellen Ersthelfer der Euregio-Mas-Rhein sowie ein grenzüberschreitendes Ausbildungskonzept runden das Projektangebot ab.

Auszeichnung

Die „Medizinische Gesellschaft Aachen“ vergab zum zweiten Mal den „Preis für den Transfer medizinischen Wissens in die Praxis“. Dieser Preis würdigt herausragende Arbeiten aus dem Bereich der medizinischen Wissenschaften bzw. Wissenskommunikation, die einen regionalen Bezug zu Aachen haben und die

überdies geeignet sind, die Zusammenarbeit zwischen Forschern, Krankenhausärzten und niedergelassenen Ärzten zu verbessern bzw. einen innovativen und bedeutsamen Beitrag zur Information der Öffentlichkeit sowie zur medizinischen Aufklärung der Bevölkerung zu leisten.

Über diese Auszeichnung freuen sich:

Prof. Dr. Rolf Rossaint, Direktor der Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen

Dr. Niklas Lenssen, Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen

Lena Lambrecht, Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen

Henning Biermann, Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen

Dr. Marc Felzen, Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen

PD Dr. Stefan Beckers Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen und Berufsfeuerwehr Aachen



v.l.nr.: PD Dr. Stefan Beckers, Dr. Niklas Lenssen und Prof. Dr. Rolf Rossaint

Pressekontakt:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.